



PFARRE *belebt*

PFARRBRIEF DER PFARRE
ROITHAM AM TRAUNFALL



Die Ortschaft Stötten gestaltete 2021 das Erntedankfest,
die Ortschaften Nöstling, Magling und Unterpühret 2022.

Ist uns die Rücksicht abhanden gekommen?

Liebe Pfarrgemeinde!

Der Tod der Seewalchner Ärztin Lisa-Maria Kellermayr hat viele erschüttert und betroffen gemacht. Ein Mensch, der sich von Berufswegen und als ganzer Mensch in den Dienst des Helfens und der Gesundheit gestellt hat, wurde dafür angefeindet, beleidigt und sogar mit dem Leben bedroht. Dies alles in anonymen Weise über die (- in diesem Zusammenhang ein irreführender Begriff -) sozialen Medien. Nach monatelangen Drohungen konnte sie nicht mehr arbeiten. Es kam zur Schließung ihrer Ordination. Wenige Wochen später konnte und wollte sie auch nicht mehr leben, so sehr hatte ihr das alles zugesetzt. Dass sie mit alledem nicht mehr leben konnte, mag – hoffentlich – ein Einzelfall sein.

Dass es aber leider Gottes viele sind, die von Hass, Anfeindungen und gefährlichen Drohungen betroffen sind, ist traurige Realität. Schon Kinder im Volksschulalter sind Mobbing und dergleichen mitunter ausgesetzt. Und jede noch so scheinbar harmlose Drohung macht etwas mit dem Betroffenen. Im schlimmsten Fall kann es zu „burn out“, Arbeitsunfähigkeit und dem Verlust jeglicher Lebensperspektive führen.

Jesus kennt die Thematik

In der Bergpredigt, in der Jesus die „neue Welt“ zeichnet, sagt er, wie schlimm er es findet, wenn einer auf seinen Bruder einen Zorn hat oder ihn einen Taugenichts nennt oder als Narren bezeichnet. Was nichts anderes heißt, als dass dieser Mensch nicht ernst zu nehmen ist, er einfach abqualifiziert wird (vgl. Mt 5,22). Jemandem zu unterstellen, er taue sowieso zu nichts, ist schlimm, heißt fast so viel wie ihm das Menschsein abzusprechen. Von so mancher anonymen Drohung im sogenannten Netz ist das leider herauszulesen bzw. wird es dem Betroffenen unterstellt.

Jesus fordert in der Bergpredigt zu einem neuen anderen Umgang miteinander, er ruft zu einem neuen Denken auf, welches in einem neuen Handeln sichtbar wird und das sich auf alle Lebensbereiche erstreckt.

Der Königsweg

Jesu Weisungen in der Bergpredigt lassen sich unter dem Begriff „Rücksicht“ einordnen. Wortwörtlich meint „Rück-Sicht“ den Blick zurück. Im „Rückblick“ kann ich sehen, was mein Handeln bewirkt (hat). Im positiven Sinn, was durch mein Tun entstanden ist, welche Saat aufgegangen und Früchte gebracht hat. Leider gibt es immer wieder auch negative Beispiele der „Rücksichtslosigkeit“ von Zerstörung und Tod.

Dieser Blick zurück zeigt mir die Folgen meines Handelns auf und kann mir Hilfe und Orientierung sein auf dem Weg in die Zukunft. Sehr deutlich erkennen wir das in unserem Verhalten in Bezug auf unsere Umwelt. Die Klimakrise ist durch das (Miss-)Verhalten des Menschen verursacht. (Im schlimmsten Szenario, so Experten, zerstört der Mensch seine eigene Lebensgrundlage.)

Die Haltung der Rücksicht kann uns helfen, den Weg einzuschlagen, der zum Leben führt. Und es bleibt zu hoffen, dass die „Rücksichtigen“ all die anderen zu überzeugen vermögen und auf den Weg des Lebens mitnehmen, damit wir auch morgen und übermorgen Grund genug haben, Erntedank zu feiern.

Franz Starlinger

Dechant Franz Starlinger, Pfarrer



Dein Betrag zum Erntedankfest

Wie jedes Jahr, so bittet die Pfarre auch zum heiligen Erntedankfest um eine Spende zur Finanzierung des vielfältigen religiösen und gesellschaftlichen Angebots, das wesentlich zu Erhalt und Förderung eines aktiven Dorflebens beisteuert.

Gerade in schwierigen Zeiten, wie wir sie momentan in Österreich und Europa erleben, fühlen wir als Pfarre uns besonders berufen, mit unseren vielfältigen Aktivitäten einen Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft zu leisten, in der sich jede und jeder Einzelne gut beheimatet fühlt und auch seine Ängste und Sorgen teilen kann.

Nach Abschluss der Sanierung des Risses zwischen Kirchenschiff und Turm im Frühjahr und der Fassadensanierung im vergangenen Jahr, sind zwar unmittelbar keine größeren Bauprojekte geplant, dennoch ist die Pfarre auf Zuschüsse wie euer Erntedankopfer angewiesen, um auch kleinere Instandhaltungsarbeiten sowie den laufenden Betrieb absichern zu können.

Wir bitten daher wieder um eure Unterstützung. Dafür kann der beiliegende Zahlschein oder auch das Spendensackerl verwendet werden, das beim Erntedankfest oder im Postkasten der Pfarrkanzlei abgegeben werden kann.



Wir sagen schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott!“.

Die Pfarrleitung



Neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro

ab 01. Oktober

Ab 01. Oktober hat das Pfarrbüro zu folgenden Zeiten geöffnet:

Dienstag:	09:00 – 11:00 Uhr
Mittwoch:	15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 – 11:00 Uhr

Neuer Kurat im Dekanat

P. Johannes Rupertsberger OSB

Ab 1. September wird P. Johannes unseren Dechant und Herrn Pfarrer in hauptamtlicher Rolle bei den seelsorglichen Aufgaben unterstützen. Bereits bisher halfen die Priester des Stiftes Lambach in Roitham, neben einigen anderen Pfarren auch, schon ehrenamtlich bei den Gottesdiensten aus, wofür ich mich hier nochmals ausdrücklich bedanken möchte.

P. Johannes hat sich nun aber, mit Antritt des Ruhestands und mit der Zustimmung von Abt Maximilian, bereit erklärt, diese Unterstützung hauptamtlich zu übernehmen. Basis dafür ist eine Anstellung im Ausmaß von 20 Wochenstunden als Kurat in unserem Dekanat (Gmunden).

Text: Matthias Nickel

Vorstellung P. Johannes Rupertsberger

Am 9. August 1958 wurde ich als erster von vier Geschwistern meiner Eltern Maria (LW-Lehrerin) und Johann (Postbeamter) in Grieskirchen geboren. Meine drei Schwestern Gabriela, Elisabeth und Gertraud folgten jeweils im Zweijahres-Abstand.

In Prambeckenhof bei Pötting durften wir bei unseren Eltern und Großeltern eine glückliche Kindheit verbringen. Durch den Beruf meines Vaters übersiedelte meine Familie dann nach Wien Ottakring, wo ich einen Kindergarten besuchte.

Im November 1963 erlitt ich einen Blinddarmdurchbruch mit mehrtägigem Koma (Nahtoderfahrung) und mehrere weitere Operationen, sodass ich wegen mehrmonatigem Spitalsaufenthalt erst ab September 1965 die erste Klasse Volksschule besuchen konnte.

Ab September 1969 bis zur Matura am 1. Juli 1977 besuchte ich den naturwissenschaftlichen Zweig des Bundesrealgymnasiums Wien XIV, Astgasse.

Nach Absolvierung meines achtmonatigen Präsenzdienstes in den Kasernen Mautern und in der Stiftskaserne begann ich mein Elektrotechnikstudium an der TU Wien, das ich am 21. Juni 1983 mit Auszeichnung abschließen konnte. Neben dieser technischen Ausbildung besuchte ich auch das damalige Konservatorium der Stadt Wien und belegte die Fächer Orgelspiel, das Nebenfach Klavier und die (für Oberstufenprüfung) nötigen Musiktheorie-Fächer und sang mit Begeisterung während meiner Studienzeit beim Wiener Madrigalchor mit.

Nach Ende meines Studiums wurde ich wieder ein „echter Oberösterreicher“ und arbeitete über zwei Jahre bei der VOEST-ALPINE in der Abteilung „Industrielle Automation und Prozessautomation“; dabei wohnte ich als Untermieter im Pfarrhof St. Leopold.

Am 28. August 1985 trat ich als Novize in den Orden der Schlägler Pramonstratenser ein und begann ab 1986 mein Theologiestudium in Linz und 1988/89 in Innsbruck.

Nach meinem Übertritt in die Benediktinerabtei Lambach 1991 konnte ich nach einem weiteren „Novizatsjahr“ 1994 mein Theologiestudium abschließen und ab diesem Jahr in verschiedenen Volksschulen und im Stiftsgymnasium Lambach „Religion“ unterrichten.

Meine Diakonatsweihe erhielt ich im April 1995. Von Bischof Maximilian Aichern wurde ich am 12. November 1995 in der Stiftskirche Lambach zum Priester geweiht. Nach einigen Jahren als Kaplan von Lambach und Stadl-Paura wurde ich im September 2002 zum Pfarrer von Bachmanning installiert, wo ich bis zum Jahre 2014 die Innenraumgestaltung der Kirche (inklusive der Restauration der ältesten gotischen Empore), den Ausbau des Pfarrheimes inklusive Vollwärmeschutz und Pelletsheizung (statt alter Ölheizung) mit vielen professionellen und freiwilligen Helfern durchführen konnte.

Für die Jahre 2015 bis 2020 ernannte mich Abt Maximilian zu seinem Prior (Stellvertreter).

Von 2000 bis zu meinem „Vorruhestand“ ab September 2022 arbeitete ich 40 Stunden pro Woche als Militärseelsorger beim Militärkommando OO in Hörsching mit Unterricht von Grundwehrdienen und seelsorglicher Betreuung von Kadersoldaten und Zivilbediensteten beim Bundesheer in allen oberösterreichischen Kasernen.

Ich freue mich darauf, mich wieder mehr der Pfarrseelsorge widmen zu können, und bitte unseren Herrn, ja die göttliche Dreifaltigkeit, dass Sie mir die weiteren guten Wege zeige...

Text und Foto: P. Johannes Rupertsberger



Interview mit der Obfrau des Pfarrgemeinderates Roitham am Traunfall, Viktoria Austaller

Liebe Viktoria, du bist ja seit kurzem Obfrau unseres Pfarrgemeinderates. Was hat dich dazu bewogen, für den PGR zu kandidieren?

Nun ja, sagen wir einfach, oft reichen kleine Impulse aus, um etwas Größeres entstehen zu lassen. Manchmal müssen Dinge einfach ausprobiert werden. Und dass von Anfang an so ein Vertrauen von jeder Seite da war, hat mich sehr gestärkt, und dafür bin ich auch sehr dankbar.

Und dann hast du sogar die Tätigkeit als Obfrau übernommen. Wie stellst du dir die Pfarre Roitham am Traunfall, und die katholische Kirche der Zukunft vor?

Man lernt immer etwas dazu, und erreicht viele Menschen. Ich habe aber von vornherein gesagt, ich mache das nur mit Unterstützung. Wenig später wurde ich überall herzlichst aufgenommen. Ich freue mich auf die kommende Zeit!

Was würdest du dir für unsere Pfarre wünschen?

Ich wünsche mir, dass wir im Laufe meiner ersten Periode weiterhin viel und noch mehr erreichen können.

Du bist ja noch sehr jung – 20 Jahre. In dem Alter hat man ja – abgesehen von ehrenamtlichen Tätigkeiten – noch ganz andere Interessen. Was machst du denn beruflich?

Ich bin in der Spar Zentrale tätig, genauer gesagt für die selbständigen Einzelhändler im oberösterreichischen Gebiet im Innendienst.

Und wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?

In meiner Freizeit besuche ich gern Veranstaltungen in unserer Gemeinde, schöne Tage verbringe ich gerne am See, und am Wochenende sieht man mich auch beim Fortgehen mit meinen Freunden.

Viktoria, danke dass du dir Zeit für unser Gespräch genommen hast. Wir wünschen dir alles Gute, und dass viele deiner Träume in Erfüllung gehen mögen!

Text und Foto: Viktoria Austaller



ICH BIN DA. FÜR

www.pfarrgemeinderat.at

Erstkommunion 2022

Die diesjährige Erstkommunion konnte am 15. Mai wieder dem gewohnten Ablauf folgen. 12 Burschen und 12 Mädchen feierten mit Pfarrer Franz Starlinger sowie ihren Familien und der Pfarre Roitham ihre Erstkommunion. Gleich zu Beginn wurden den Burschen ihre Schürpen angesteckt. Bei perfektem Wetter marschierte der Festzug, angeführt durch die Musikkapelle Roitham am Traunfall vom Jakobi Zentrum in Richtung Pfarrkirche. Dort bewiesen die Kinder, dass sie wirklich toll von Frau Zorn im Religionsunterricht auf ihren großen Tag vorbereitet wurden. Alle Fragen während der Messe konnten andächtig und lautstark beantwortet werden.

Nach dem Gottesdienst wurden die Kinder samt Begleitung in den Pfarrsaal zum Frühstück geladen. Dort erwartete sie ein wunderschön geschmückter Saal welcher von den Müttern der 1. Klasse Volksschule dekoriert wurde – vielen Dank an dieser Stelle für euer Engagement.

Parallel dazu richtete die Goldhauben- und Kopftuchgruppe vorm Pfarramt eine Agape aus, die keine Wünsche offen ließ. Auch an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott.

Im Anschluss wurde das sonnige Wetter zum Fotografieren und Präsentieren des Festgewandes genutzt.

Zu Fronleichnam am 16. Juni war es wieder soweit – die Kinder durften erneut ihr Festgewand tragen. Auch bei der Prozession gab es viele kleine „tragende“ Funktionen für die Kids. Trotz des spontanen Regenschauers und ihrer völlig durchnässten Kleidung fanden sich die Erstkommunion Kinder zum Schluss wieder in der Pfarrkirche ein. Rückblickend lässt dieses kleine Ereignis noch so manche Leute schmunzeln.



Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei ALLEN Mitwirkenden bei der diesjährigen Erstkommunion bedanken. Nur durch das Engagement vieler, ist es zu diesem tollen Fest und einem unvergesslichen Tag für unsere Kinder geworden.

Text: Madeleine Eiersebnier und Doris Dötzhofer
Fotos: Claudia Ziegelböck

Weitere Fotos findet ihr unter www.pfarre-roitham.at.



Firmung 2022

Gottes Geist Gspian

Gottes Geist Gspian - so lautete das Motto der heurigen Pfarrfirmung.

Nach einer intensiven und spannenden Vorbereitung, mit Firmstunden, pfarrlichen Aktivitäten und den sozialen Projekten war es am 04. Juni soweit.

Abt Maximilian (Lambach) spendete 36 Jugendlichen in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zur festlichen Gestaltung der Firmung beigetragen haben, vor allem dem Firmspender der mit der jugendnahen Ansprache begeisterte.

Wir vom Firmteam wünschen unseren Neugefirnten für ihre Zukunft viel Mut, Vertrauen und Freude und immer wieder neu die Kraft des Heiligen Geistes!

Text: Sandra Schaumberger

Fotos: Alfred Haslinger

Weitere Fotos findet ihr unter www.pfarre-roitham.at.



firmin
IN DER DIÖZESE LINZ



Kinderliturgiekreis

Nach einer kurzen Sommerpause findet am 9. Oktober wieder ein Kinder- und Familiengottesdienst statt. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach engagierten Personen die unser Team unterstützen und bereichern würden.

Was erwartet euch? Wir treffen uns einmal im Jahr (meist Anfang September) um die Einteilung der

monatlichen Gottesdienste vorzunehmen. In der Regel gestaltet jede Gruppe eine Feier im Jahr.

Wenn du Interesse hast, melde dich einfach bei mir. Birgit Rungger (0664 321 83 87)

Text: Birgit Rungger



Terminvorschau – Kinder- und Familien-gottesdienst:

- 9. Oktober: Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
- 27. November: Adventkranzweihe
- 24. Dezember: Kindermesse

Abgeschlossene Bauarbeiten in der Pfarrkirche

Im März und April diesen Jahres wurde der Riss zwischen Kirchenschiff und Turm saniert.

Nach Begehungen bereits im vergangenen Jahr und fachkundlicher Befundung, die dankenswerter Weise ehrenamtlich von Baumeister Markus Ratzenböck durchgeführt wurde, folgten die Absprachen und abschließenden Verhandlungen zwischen diözesanem Baureferat, Bundesdenkmalamt und uns als Pfarre, bevor das Vorhaben auch in die Tat umgesetzt werden konnte.

Einige Mitglieder des Pfarrgemeinderates bereiteten die Baustelle vor, um Orgel und Kirchenraum möglichst gut vor den staubigen Arbeiten zu schützen.

Durch den tollen Einsatz freiwilliger Helfer konnte dann ein Großteil der notwendigen Maurerarbeiten in Eigenregie durchgeführt und damit sehr kosteneffizient erledigt werden.

Nach Beendigung der Grobarbeiten und Abbau des Gerüsts konnte schließlich das Kirchenputz-Team die Kirche für die kurz bevorstehende Heilige Woche und das Osterfest vorbereiten.

Einige Wochen später sorgte schließlich die Fa. Luckeneder aus Scharnstein mit einem neuen Anstrich für den Abschluss der Arbeiten, sodass von Riss und Baustelle nichts mehr ersichtlich ist und die Kirchenrückwand so aussieht, als wäre sie immer schon so gewesen.

Die Kosten dieser Sanierung belaufen sich auf etwa 6.700 € vor Abzug diözesaner Zuschüsse und liegen damit weit unter der diözesanen Kostenschätzung von ca. 20.000 € (welche allerdings von einer kompletten Vergabe an Professionisten ausging).

Allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“ ausgesprochen, ganz besonders Manfred Ziegelböck, Frankie Stöttinger und Markus Ratzenböck, jenen drei Männern, die besonders viel Zeit für dieses Projekt geopfert haben.

Apropos: Markus Ratzenböck hat uns ja bereits in der Vergangenheit immer wieder bei Bauangelegenheiten unterstützt, umso erfreulicher ist es, dass wir ihn mittlerweile auch als Mitglied für unseren Finanzausschuss gewinnen konnten.

Text: Matthias Nickel

Fotos: Markus Ratzenböck



Jugend Aktiv

Kurz vor den Ferien haben wir mit Pizza und Mocktails das heurige Jugendtreffjahr abgeschlossen.

"Es sind immer coole Stunden einmal im Monat mit den Jugendlichen aus Roitham! Alle ab 14 Jahren sind herzlich willkommen, einfach vorbeizuschauen. Man kann in der geöffneten Zeit einfach vorbeikommen, wann und wie lange man will. Dart spielen, Wuzzeln, X-Boxn oder einfach nur Plaudern, während wir die Popcornmaschine starten... alles und alle haben Platz. Ein "strenges" Programm haben wir nie, wir wollen den Youngsters bewusst einfach einen Raum und Zeit schenken, ohne das etwas "geleistet" werden muss", so Jenny Gaßner, Jugendseelsorgerin im Dekanat, die den Jugendtreff betreut.

Text und Fotos: Jenny Gaßner



Die nächsten Termine:

29.10.2022

26.11.2022

17.12.2022

28.01.2023

jeweils von 17-20 Uhr im JakobiZentrum

Sozialkreis

Hilfe für Menschen in Not

Liebe Leute!

Wir bemühen uns als eure Pfarre immer wieder Menschen jeden Alters bzw. Familien in schwierigen Situationen und bei Problemen zu unterstützen.

Es ist auch zu befürchten, dass gerade jetzt durch steigende Ausgaben für Wohnen, Essen und Energie, die Armut wieder zunehmen wird.

Der Sozialkreis bietet die Möglichkeit, sich persönlich oder telefonisch Rat und Unterstützung zu holen.

Auskunft erhält ihr im Pfarrbüro im JakobiZentrum unter der Tel.Nr. 07613/5108.

Es ist uns ein Anliegen, Menschen in Not – Familien in Roitham – helfen zu können.

Text: Sozialkreis



Patrozinium 2022

Am Sonntag, dem 10. Juli, feierten wir unseren Kirchenpatron, den Hl. Jakobus den Älteren.

Pater Prior Jakob vom Stift Lambach begrüßte die Festgemeinde, die sich vor dem Jakobi-Zentrum um das Intarsienbild des Hl. Jakobus versammelt hatte. Die Kindergartenkinder beteiligten sich in traditioneller Art und Weise mit einem Lied, bevor wir begleitet vom Musikverein zur Pfarrkirche zogen und dort die Festmesse feierten.

Im Anschluss an den Gottesdienst luden in gewohnter Manier der Musikverein und die Pfarre zum gemütlichen Beisammensein am Frühschoppen vor der Bauernmarkthalle ein.

Text: Matthias Nickel
Fotos: Paul Gruber und
Sandra Schaumberger

Weitere Fotos findet ihr unter
www.pfarre-roitham.at



Infos von der kfb

Krankenmesse

Am Sonntag, 6.11.2022 findet im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes eine Krankenmesse statt.

Ein Zubringerdienst wird angeboten für solche, die keine Möglichkeit haben, sonst zum Gottesdienst zu kommen. Bitte im Pfarrbüro anmelden.

Rosenkranzgebet

Das Rosenkranzgebet findet jeden 2. Sonntag im Monat und jeden Dienstag um 8:00 Uhr vor dem Gottesdienst statt. In den Monaten Mai und Oktober (Rosenkranzmonat) findet es vor jedem Gottesdienst statt.

Frauenfrühstück

Jeweils am ersten Freitag im Monat findet um 8:30 Uhr die Frauenmesse statt. Im Anschluss daran laden wir ins Pfarrheim zum Frauenfrühstück ein.

Mitgliedsbeitrag

Liebe kfb-Mitglieder! Bitte vergesst nicht, den Mitgliedsbeitrag einzuzahlen. Danke an alle, die dies bereits erledigt haben.

Frauenwallfahrt

Unsere Wallfahrt fand aufgrund weniger Anmeldungen nicht wie geplant im Juni statt. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer für den neuen Termin, siehe Einladung.

Text: Elisabeth Mayrhofer



EINLADUNG zur kfb-Frauenwallfahrt

am Samstag, den 08. Oktober 2022



Unsere Wallfahrt führt uns heuer nach Maria Brunnenthal im Innviertel. Um 9:30 Uhr feiern wir dort die heilige Messe, im Anschluss zeigt uns Herr Pfarrer Franz Schobesberger bei einer kurzen Führung die Kirche.

Zu Mittag essen wir im Gasthaus „Stelzenwirt“, danach geht es weiter über die deutsche Grenze nach Passau (bitte einen Lichtbildausweis mitnehmen).

Dort ist eine wunderschöne 3-Flüsse-Schiffahrt (Inn-Ilz-Donau) geplant. Nach dieser Rundfahrt haben wir noch die Gelegenheit durch die Stadt zu bummeln oder eine Kaffeepause zu genießen.

Auf unserem Rückweg über Suben kehren wir noch im Gasthof „Labmayer“ ein.

Abfahrt: 08.00 Uhr
Ankunft: ca. 20.00 Uhr

Anmeldung bei: Paula Heitzinger Tel. Nr. 0677/626 848 84
Elisabeth Auzinger Tel. Nr. 0660/831 99 05



„Manchmal ist es Zeit,
sich Zeit zu nehmen!“

Maria Himmelfahrt – Kräuterweihe - Fest der Sinne

Es ist Jahr für Jahr aufs Neue etwas Besonderes, sich beim Binden der Kräuterbüschel von vielen Sinneseindrücken berauschen zu lassen. Es beginnt, wenn ich das Jakobizentrum betrete und mir eine Wolke an verschiedenen Wohlgerüchen von Küchenkräutern und wild gesammelten Heilpflanzen entgegenweht. Im Saal stehen schon Tische bereit auf denen reihum und noch etwas ungezähmt die zahlreichen Blüten, Blätter und Stängel bereit liegen, um zu wohlgeformten Büschel gebunden zu werden. Dieser Anblick gibt eine Farbenpracht her vom Lila des Lavendels über das leuchtende Orange der Ringelblume, dem frischen Weiß der Schafgarbe bis hin zum zarten Rosa des blühenden Oreganos. All die bunten Tupfer werden satt untermalt von verschiedenen Grüntönen von Maggikraut, Salbei, Eberraute, Bohnenkraut, Minze oder Melisse. Von diesem Augenschmaus schweift mein Blick zu den Tischen, auf denen die mitgebrachten Kuchen darauf warten, von fleißigen Händen verpackt zu werden. Mir läuft das Wasser im Mund zusammen. Jetzt heißt es anpacken.

Am Ende des Nachmittages bin ich dankbar für so manch bereicherndes und verbindendes Gespräch. Ich fühle mich getragen von dem Gefühl gemeinsam mit engagierten Frauen geschaffen zu haben, was allein niemals in dieser Form möglich wäre. Meine Gedanken wandern zur bevorstehenden Kräuterweihe am kommenden Tag. Es ist ein besonderer Dienst den Duft der vergangenen Stunden auch in das Gotteshaus weiterzutragen. Von dort soll er sich in Form der dann geweihten Büschel in der ganzen Pfarre verbreiten und Segen bringen.

Danke an alle, die zum Gelingen der Kräuterweihe beigetragen haben, die heuer ausnahmsweise nicht am Maria Himmelfahrtstag sondern, zugunsten der frischen Kuchen, am Sonntag den 14. August 2022 stattgefunden hat.



Text: Katharina Nickel
Fotos: Claudia Ziegelböck

Weitere Fotos findet ihr unter
www.pfarre-roitham.at.



4. Oktober- Hl Franz von Assisi

Welttierschutztag

Am 4. Oktober feiern wir den Namenstag des Hl. Franz von Assisi und den Welttierschutztag. Um besser verstehen zu können, was es damit für eine Bewandnis hat, müssen wir das Leben des Heiligen etwas beleuchten.

Franziskus Bernadone wurde um 1181 als Sohn sehr reicher Eltern geboren. Er genoss eine sehr gute Ausbildung und hatte durch seine Geselligkeit und seinen Frohsinn viele Freunde. Als zwischen Assisi und Perugia ein Krieg ausbrach, kämpfte er als Soldat und wurde gefangen genommen. Dadurch geriet er in große Zweifel, die seine bisherige Wertevorstellung stark in Frage stellten. Er träumte, dass das „dolce vita“ nicht der wahre Weg für ihn sei. Daraufhin zog er sich immer mehr in Besinnung und Gebet zurück. In einer kleinen, zusammengefallenen Kirche hörte er einmal eine Stimme: „Franziskus, bau das verfallene Haus wieder auf!“ Dieses Erlebnis war der Knackpunkt in seinem Leben. Er verließ sein geregeltes Dasein mit all den Sicherheiten, verzichtete auf sein Erbe und wurde zum Bettler und „Aussteiger“.

Durch seine überzeugende Art, so zu leben, schlossen sich ihm bald schon Gefährten an. 1223 verfasste Franziskus eine Ordensregel, die bis heute Gültigkeit hat. Die Franziskaner (OFM-Ordo Fratrum Minorum-Minderbrüderorden) waren begründet. Aus seiner geordneten Lebensweise entwickelte sich seine Hinwendung zu allen Geschöpfen. Er nannte sie einfach alle „Bruder oder Schwester“. Seine besonders gute Beziehung zu Tieren machte ihn zu deren Fürsprecher. Berühmt ist sein „Sonnengesang“, in dem er mit „Bruder Sonne-Schwester Mond-Bruder Wind usw.“ Gottes Schöpfung lobt.

Einer Legende nach empfing Franziskus 1224 auch die Wundmale Christi an Händen, Füßen und seiner Seite. Durch eine Augenkrankheit erblindete Franziskus und starb 45-jährig im Jahr 1226.

Hoffen wir auch, dass sich alle Schwestern und Brüder um Mutter Erde, die krank daniederliegt, sorgen und ihr eigenes Handeln überdenken.

Text: Michael Aulinger, nach Bruder Peter Forbes Biografie Franziskus von Assisi

Fotos: Claudia Ziegelböck, www.flickr.com



Neues aus dem Pfarrcaritas Kindergarten und Krabbelstube



Aufgrund der erfreulicherweise zahlreichen Anmeldungen für das Kindergarten- und Krabbelstubenjahr 2022/2023 und der Tatsache, dass wir zwei Integrationsgruppen führen werden, benötigen wir im Kindergarten zusätzlich zu unseren drei bestehenden Gruppen eine weitere Kindergartengruppe. Diese wird vorübergehend im oberen Bewegungsraum neu ausgestattet und eingerichtet. Als Ersatz für den Bewegungsraum können die Kinder bei Bedarf ihre Bewegungseinheiten im Saal des Jakobizentrums durchführen.

Einhergehend mit der Vergrößerung um eine Gruppe und der Betreuung der Integrationskinder benötigen wir auch zusätzliches Personal. Wir freuen uns, fünf neue Mitarbeiterinnen begrüßen zu dürfen und wünschen ihnen viel Freude bei der Arbeit mit den Kindern in unserer Bildungseinrichtung.

Aufgrund des eklatanten Personalmangels in der Elementarpädagogik ist es uns heuer, wie in vielen umliegenden Gemeinden auch, nicht gelungen, die beiden offenen Stellen der Pädagog*innen zu besetzen. Deshalb werden unsere bewährten Helferinnen Michaela Jakobi und Eva Vockner mit Begleitung durch die Kindergartenleiterin je eine Kindergartengruppe führen. Nach Absprache mit der Fachberatungsstelle der Caritas OÖ haben wir uns für das Modell der gruppenführenden Helfer*in entschieden.

Als Aushilfskraft wird uns im kommenden Jahr Elisabeth Mayrhofer wieder zur Verfügung stehen.

Eine Veränderung gibt es auch in der Leitung. Unsere langjährige und sehr verdiente Leiterin, Ingrid Hacker, wird mit 31.12.2022 in ihren wohlverdienten Ruhestand treten. Vorher wird sie noch den Resturlaub und ein entsprechendes Zeitguthaben konsumieren; daher hat sie ihre Leiterfunktion mit Ende des letzten Kindergartenjahres zurückgelegt. Eine würdige Verabschiedung wird zu gegebener Zeit durchgeführt.

Ab 1. September 2022 übernimmt Beatrice Kastenhuber, BEd, die Leitung des Pfarrcaritas Kindergarten und Krabbelstube. Sie ist bereits seit 2006 als Pädagogin in unserem Kindergarten tätig, kennt den Betrieb sehr gut, ist bestens qualifiziert – sie hat das Studium der Elementarpädagogik absolviert – und genießt einen überzeugenden Rückhalt im Team. Wir wünschen der neuen Leiterin viel Erfolg und eine glückliche Hand bei der Führung unserer Bildungseinrichtung.

Für das Arbeitsjahr 2022/2023 wird es folgende Gruppen geben:

Gruppe 1: Integrationsgruppe (15 Kinder mit 2 Integrationskindern)

Gruppenführung: Reißkammer Margit, Helferin: Budaker Karina, Assistentkraft für die Integration: Windischbauer Simone

Gruppe 2: Krabbelstubengruppe (10 Kinder)

Gruppenführung: Pöll Ulrike, Helferin: Schiffer Ruth

Gruppe 3: Einzelintegration (20 Kinder mit einem Integrationskind)

Gruppenführung: Hangler Marlene, Helferin: Gassner Kerstin, Assistentkraft für die Integration: Weißhaupt Natalie

Gruppe 4: Regelgruppe (22 Kinder)

Gruppenführung: Vockner Eva, Helferin: Marwal Nicole

Gruppe 5: Regelgruppe (22 Kinder)

Gruppenführung: Jakobi Michaela, Helferin: Neumann Nina

Unsere neuen Mitarbeiterinnen:



Budaker Karina Windischbauer Simone Weißhaupt Natalie Marwal Nicole Gassner Kerstin

Text und Fotos: Kindergartenteam

Abschiedsworte von Ingrid Hacker

Wie ihr sicherlich schon alle gehört habt, gehe ich Ende des Kindergartenjahres in den Vorruhestand.

Ich habe ab Februar 1994 im Kindergarten Roitham am Traunfall, damals noch zweigruppig und im alten Schulgebäude, begonnen. Die vielen Jahre sind nun so schnell vergangen. Ich möchte mich ganz herzlich bei all den vielen Eltern für das Anvertrauen ihrer Liebsten und für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Herzlichen Dank sage ich auch unserem Erhalter, Ing. Peter Gruber, der uns immer bei wichtigen Entscheidungen und zum Wohle der Kinder unterstützt hat. Alles, alles Gute und viel Kraft und Gesundheit, weiterhin. Danke auch an die Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Meinem Team wünsche ich alles, alles Gute, danke für die besonders gute Arbeitsgemeinschaft und für die engagierte Arbeit. Eure Zukunft mit vier Kindergartengruppen und einer Krabbelstubengruppe wird sicherlich sehr herausfordernd und es braucht bei dem großen Arbeitsteam eine besondere Zusammenarbeit. Alles, alles Gute, und Beatrice dir wünsche ich für die neue Herausforderung ganz viel Kraft und Freude an dieser Arbeit als Leitung einer 5-gruppigen Einrichtung.



Alles hat seine Zeit
Alles hat seine Stunde
Für jedes Geschehen unter dem Himmel
Gibt es eine bestimmte Zeit

nach Kohelet 3,1

Für mich beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt mit gemischten Gefühlen. Ich freue mich aber, dass ich mehr Zeit für meine Familie und für meine Hobbys haben werde.

Text: Ingrid Hacker
Foto: pixabay

Jungschar

– bei uns ist immer was los!

Das Jungscharjahr endete heuer wieder mit dem traditionellen Jungscharlager in der ersten Ferienwoche.

Am Donnerstag, 14. Juli ging es mit dem Bus von Roitham nach Obertraun zum schönen Hallstätter See. In unserer Unterkunft, im Jutel Obertraun gab es einen großen Aufenthaltsraum, den wir nur für uns alleine nutzen durften. Dort gestalteten wir unsere Jungscharleiberl und bastelten gleich am ersten Tag eine „Bienenlaterne“, mit der wir einen Abendspaziergang zum Hallstätter See machten.

Am Freitag regnete es am Vormittag und so begaben wir uns auf eine entspannende Meditationsreise und begegneten dabei unserem „Krafttier“. Am Nachmittag war das Wetter wieder besser und so fuhren wir mit dem Schiff nach Hallstatt, um dort unsere zuvor gebastelten Reiserosenkränze in der Kirche zu weihen. Am Abend konnten sich die Kinder noch bei der Zeitungsmodenschau künstlerisch entfalten und „tierische Kreationen“ entwerfen.

Am Samstag wanderten wir am Vormittag entlang der Traun zum Koppenwinkelsee. Nachmittags entspannten wir beim Hallstätter See im wunderschönen Strandbad Obertraun. Mit dem traditionellen „Bunten Abend“ und einer coolen Disco klang das Jungscharlager kreativ und lustig aus!

Im Herbst startet die Jungschar wieder voller Elan in ein neues Jahr. Der Termin für den JS-Start wird noch bekanntgegeben. Die Kinder bekommen dafür eine persönliche Einladung!



Katholische Jungschar

Text und Fotos: Jungscharteam

Weitere Fotos findet ihr unter
www.pfarre-roitham.at



KBW Vorträge

Dienstag, 11.10.22 Vortrag mit Steffi Gojer:

5 Faktoren für ein nachhaltig gesünderes und glücklicheres Leben

Nach dem Vortrag wirst du dich und dein Leben, dein Handeln und deine Geschichte mit anderen Augen sehen und viele Impulse und Tipps kennen, mit denen du deinen zukünftigen Alltag gesünder und glücklicher gestalten und erleben kannst.

Mittwoch, 16.11.22 Abend mit Lydia Neunhäuserer:

Lachen – Leichtigkeit – Humor

Das Leben bringt immer wieder Höhen und Tiefen mit sich und doch können wir uns immer wieder neu entscheiden manches mit Humor und Leichtigkeit zu sehen. An diesem Abend wenden wir den Blick auf die freudvollen und schönen Momente und lernen Rituale kennen, die das auch im Alltag möglich machen.

Inhalte: Lachmeditation, kurzer Vortrag, Dankbarkeitsrituale



Ferienprogramm der Bücherei Roitham

Unser Ferienprogramm führte 29 Kinder mit 8 Begleitpersonen, aufgeteilt in 3 Gruppen, ins Land der Geschichten. Geheimnisvolle Waldwege wurden erkundet und eine verlorengegangene Wichtelmütze wurde von unserer jüngsten Gruppe gefunden. Unheimliche, lustige und auch spannende Geschichten hörten wir.

Und zum Schluss durfte jedes Kind die Fantasie spielen lassen und Wichtelgesichter aus Salzteig auf den verschiedenen Bäume lebendig werden lassen. Als Augen, Mund und Nase oder sonstigen Verzierungen dienten die vorher gesammelten Schätze.

Zwischendurch stärkten sich alle bei einem Picknick. Bis die müden Wald- und Wichtelforscher abgeholt wurden, ging es auf dem öffentlichen Spielplatz noch lustig zu.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Text: Barbara Kupfner
Foto: Bücherei team



Lesung



Andreas Jungwirth



IM ATLAS

Diesen Urlaub haben David und Stefan dringend nötig. Acht Tage Marokko, von Marrakech in die Wüste – um den einseitigen Nachbarn zu sehen. Doch die Reise stellt schon vor Beginn neue kleinen guten Stern. Einen Tag vor dem Abflug geht ein Video von der Erinnerung zweier Diktatoren viral. Stefan will den Flug stoppen. Aber David, der sich von den Bildern auf schone Weise angesprochen fühlt, überredet ihn, die Reise anzutreten. In Marokko trifft die Stimmung an. Sie sind sich unsicher, ob sie ihre Beziehung hier offen zeigen sollen, und der Fahrer Kalla erscheint ihnen von Tag zu Tag einsehbarer. Als er David und Stefan im Hohen Atlas auf der Straße sitzen lässt, wandern sie wohl oder übel zum nächstgelegenen Ort: ausgerechnet nach ...

Andreas Jungwirth führt uns in seinen Romanen versiert und reichlich auf die abstrakten, unbekannten Plätze – zu einer Beziehung, die Konfrontation mit der eigenen Vergangenheit und schließlich über die Grenzen der Erwartung.

Bücherei Roitham am Traunfall
20. Oktober 2022, 19.30 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende



Kleider statt Bücher



Unsere Bücherei wurde bei einem Kleidertausch zur Modeboutique. Um einen Zuschuss an die Gemeinde für die geplante Terrassentüre der Bücherei leisten zu können, veranstalteten wir zum ersten Mal einen Kleidertausch. Wer kennt das nicht? Ein Fehlkauf oder ein nicht mehr passendes, wie neues Kleidungsstück im Schrank, das zu schade ist, um im Altkleidercontainer zu landen.

Wir gaben diesen Kleidungsstücken für Damen wieder einen Sinn und schonten nicht nur den Geldbeutel der Beteiligten, sondern auch zugleich die Umwelt. Nebenbei konnten sich alle auf der zukünftigen Terrasse mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen oder beim Bücherflohmarkt einkaufen.

Dank der vielen Kleiderspenden, tauschenden Damen und Besucherinnen konnten wir 600 Euro an die Gemeinde übergeben. Vielen Dank an alle, die uns in irgendeiner Weise dabei unterstützt haben!

Für die Ausstattung der Terrasse wird natürlich mit verschiedenen Aktionen weitergesammelt. Wie z. B. unsere große Tombola mit 60 Glückskarten und 60 Preisen (jedes Los gewinnt), bei der man als Hauptpreis einen Tolino E-Reader gewinnen kann. Auch bei den Teilnehmerinnen des Gewinnspiels möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Text: Barbara Kupfner
Foto: Bücherei team

Lesung



So sog'n mirs



Mundartgedichte von Angela Hopf
mit Hermann Heimberger
und seiner Ziehharmonika

Bücherei Roitham am Traunfall
30. September 2022, 19.00 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende



Unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen



Unsere Öffnungszeiten:

DI 9.00 – 12.00 Uhr,
DO 17.00 – 19.00 Uhr
FR 15.00 – 17.00 Uhr
SO 9.00 – 11.00 Uhr
an Feiertagen geschlossen.

Wasserpilgern am 22. Oktober 2022

Am Samstag, 22. Oktober 2022 um 9:00 Uhr startet die 2. Etappe vom Wasserpilgern in der Pfarrkirche Roitham am Traunfall mit einem Pilgersegen. Der „Dreiklangsgang“ (Hannah Schaumberger, Sandra und Magdalena Weismann) wird diese Feier musikalisch umrahmen.

Die 17 km lange Strecke führt von der Pfarrkirche über den Traunfallsteg zum ALFA in Steyermühl und beim GH Kohlwehr vorbei, der Traun entlang bis nach Gmunden. Vom Rathausplatz ist eine Schifffahrt bis nach Traunkirchen geplant.

Es besteht die Möglichkeit, auch nur einen Teil des Weges mitzugehen. Von Roitham am Traunfall bis zum GH Kohlwehr sind es zB etwa 7 km. Der Weg ist nicht kinderwagentauglich.

Teresa Kaineder lädt als „Leiterin kirchlicher Salzkammergut-2024-Projekte“ alle Wanderbegeisterten herzlich ein, sich auch bei der 2. Etappe des Wasserpilgerns wieder zahlreich zu beteiligen.



Nähere Informationen werden im Schaukasten und auf der Homepage der Pfarre Roitham am Traunfall (und Bad Ischl) bekannt gegeben.

Text und Fotos: Gabi Traxl



Wer hat des gscheida Haustier?



Zwoa Freind san nach'n Abendessen
am Stammtisch nu beim Wirt'n gessen.
Und philosophiern – es war hübsch spat -
wer des gscheida Haustier hat.

Da Sepp legt los ganz frei und frisch
und haut schon kräftig auf'n Tisch.
„Des gib't's sonst nirgends - ganz gewiss -
wia musisch dass mei' Schafer is.

Wenn Samstags die Sirene purrt,
heult er mit auf und ab nu furt.
Und des glei a halbe Stund -
so musikalisch is mei' Hund!“

„Bei mir“ - moant da da Lois - „J's klar,
nix wird mehr so, wia's oamal war.
Mei' kloana Dackel Mister Schnüff
war für mi oft a große Hüf!“

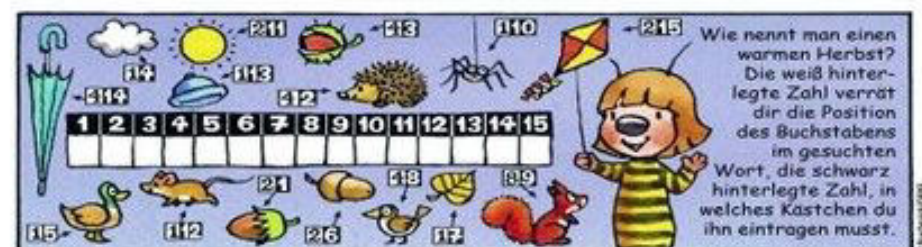
Hat d'Schlafrn unter's Bett mir gstellt,
hat in da Fruah „Gut'n Morgen“ bellt.
Ja und des Beste - nach da Nacht -
mir d'Zeitung nu zan Bett herbracht.

Hiazt hab i einen mords Verdruss,
seit kurzer Zeit is damit Schluss!
Und dabei kann mein treues Tier
für des Dilemma nix dafür.

Ja - schuld is oanzig und alloa
da Nachbarn Fritz von Unterm Stoa.
I moa, den zwickt's a weng mit'n Geld
sunst hätt er d'Zeitung net abb'stellt!“

Text: Michael Aulinger

KINDERSEITE



Lösung: ALTWEIBERSOMMER (Regenschirm, Wolke, Sonne, Muetze, Kastanie, Igel, Spinne, Dröchen, Ente, Maus, Haselnuss, Eichel, Vogel, Blatt, Eichhörnchen).

Quelle: pfarrbrief.de

September

Di. 13.09.	10:30 Uhr	Tag der Älteren , Gottesdienst, anschl. GH Forstinger
So. 25.09.	8:15 Uhr	Erntedankfest , Treffpunkt Schöberlkapelle
Fr. 30.09.	19:00 Uhr	Bücherei - Lesung von Angela Hopf „So sog'n mirs“

Oktober

Fr. 07.10.	08:30 Uhr	Herz Jesu Freitag , Frauenmesse, anschl. Frühstück im JakobiZentrum
Sa. 08.10.		KFB Wallfahrt
So. 09.10.	08:30 Uhr	Kinder- & Familiengottesdienst der Tischeltern
Di. 11.10.	19:30 Uhr	KBW Vortrag mit Steffi Gojer „Ganzheitliche Gesundheit“
Do. 20.10.	19:30 Uhr	Bücherei - Lesung von Andreas Jungwirth „Im Atlas“
Sa. 22.10.	09:00 Uhr	Pilgersegen und Wasserpilgern (Kulturhauptstadt 2024)
So. 23.10.	08:30 Uhr	Jubelpaarfeier , Gottesdienst
Mi. 26.10.	08:30 Uhr	Nationalfeiertag , Gottesdienst

November

Di. 01.11.	08:30 Uhr	Allerheiligen , Festgottesdienst
Di. 01.11.	14:00 Uhr	Allerheiligen , Andacht am Friedhof mit Gräbersegnung
Mi. 02.11.	08:30 Uhr	Allerseelen , Festgottesdienst, anschl. Gräbersegnung
Fr. 04.11.	08:30 Uhr	Herz-Jesu-Freitag , Frauenmesse, anschl. Frühstück im JakobiZentrum
So. 06.11.	08:30 Uhr	Krankenmesse
Mi. 16.11.	19:30 Uhr	KBW Abend zur Aktivierung der Lebensfreude mit Lydia Neunhäuserer
So. 20.11.	08:30 Uhr	Jugendmesse
Mo. 21.11.	09:00 Uhr	KFB Adventkranzbinden und Verkauf
Di. 22.11.	08:00 Uhr	KFB Adventkranzbinden und Verkauf
Fr. 25.11.	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Gebet um Heilung und Stärkung (in Steyermühl) Herzliche Einladung durch die Pfarre Steyermühl
So. 27.11.	08:30 Uhr	1. Adventsonntag , Gottesdienst mit Adventkranzweihe
Di. 29.11.	06:00 Uhr	Rorate-Messe , anschließend Frühstück im JakobiZentrum

Dezember

Do. 08.12.	08:30 Uhr	Maria Empfängnis , Festgottesdienst
Do. 08.12.	12:00 Uhr	Gnadenstunde , Marienandacht Pfarrkirche

Jeweils am 2. Sonntag im Monat Hl. Rosenkranz für geistliche Berufe

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei: Dienstag und Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr, Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

AB 01.10.2022

